

Der Generalstaatsanwalt  
beim Obersten Gerichtshof  
für die Britische Zone.

StS. 20/48

Köln, den 5. Juli 1948.

Eingegangen am: 6. Juli 1948

*B. A. H.*  
Justiz Sekretär  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle  
des Obersten Gerichtshofes  
für die Britische Zone

Strafsache gegen G. o o s m a n n .

4 K Ls 19/46 der Staatsanwaltschaft Hamburg.

Anlagen: 2 Bände, ✓

11 Schriftstücke ✓

Mit den Akten und Anlagen

an den Herrn Vorsitzenden des Strafsenats

beim Obersten Gerichtshof für die Britische Zone ,

h i e r

mit dem Antrage,

die Entscheidung über die Revision abzulehnen.

Nach dem Beschluss des Oberlandesgerichts in Hamburg vom 18. Mai 1948 ist die Revision dem Obersten Gerichtshof nur vorgelegt worden mit Rücksicht auf den Zweifel, wie es beim Zusammentreffen eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit im Sinne des Kontrollratsgesetzes Nr. 10 mit einer nach deutschem Recht strafbaren Handlung zu halten ist. Zu dieser Frage hat sich der Oberste Gerichtshof bereits in dem Urteil vom 4. Mai 1948 gegen Blieffert - StS 6/48 -, auch in einer Hamburger Sache - ausdrücklich ausgesprochen, und zwar in einer Weise, die auch für den vorliegenden Fall klarstellt, wie in der bezeichneten Richtung zu entscheiden ist. Es besteht deshalb kein Bedürfnis dafür, dass sich der Oberste Gerichtshof nur dieser einen Frage wegen mit der Revision befasst, zumal unbedenklich davon auszugehen ist, dass das Oberlandesgericht in Hamburg hierzu der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes folgen wird. Übrigens ist auch sonst die Entscheidung über die Revision von keiner Rechtsfrage abhängig, die von grundsätzlicher Bedeutung wäre und deshalb zur Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung oder der Fortbildung des Rechtes einen Spruch des Obersten Gerichtshofes notwendig machen würde.

*H. Schneider*

Vorlage:  
Köln, den 6. Juli 1948

*B. A. H.*